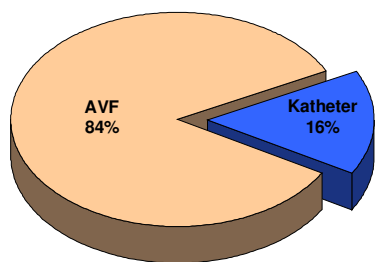
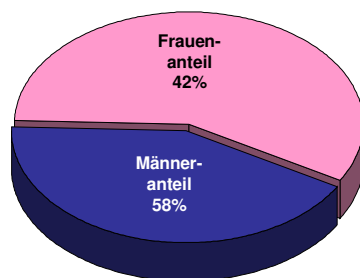
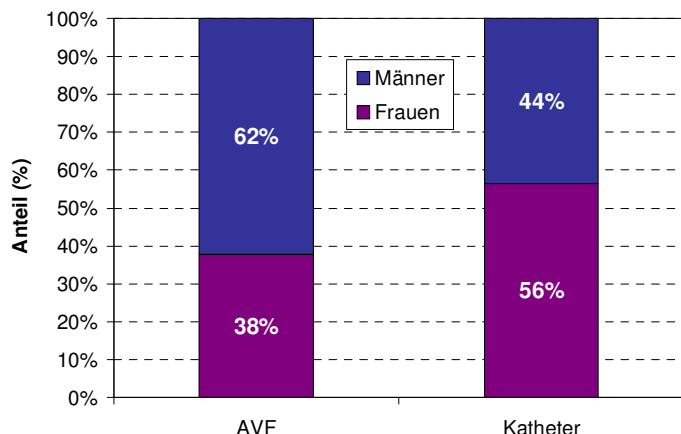
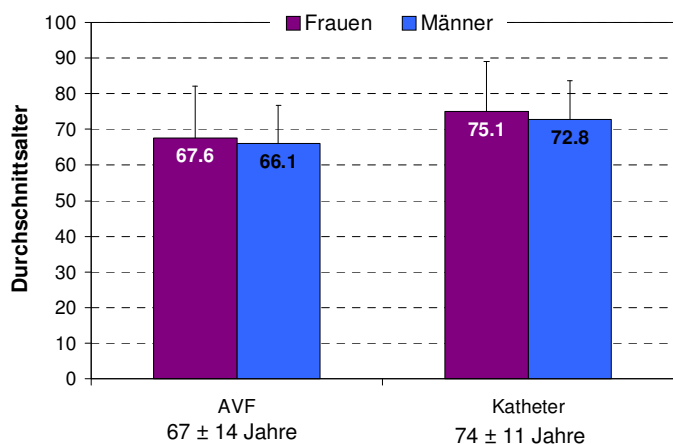
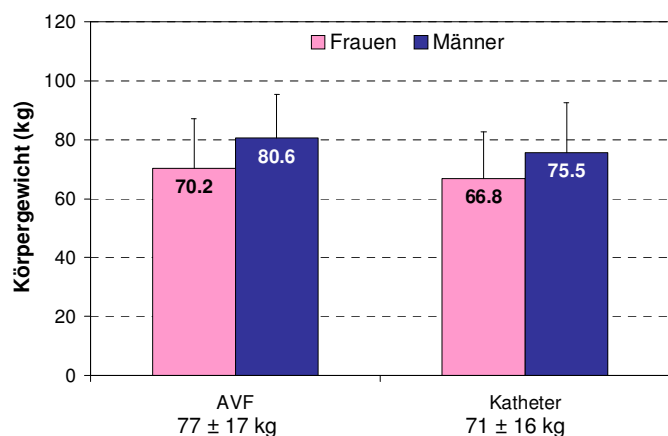


Verteilung der Gefäßzugänge

Geschlechtsverteilung

Gefäßzugang und Geschlecht

Alter nach Gefäßzugang und Geschlecht

Körpergewicht nach Gefäßzugang und Geschlecht


Nach Empfehlungen der EBPG Part 2 (NDT 22, Suppl 2, 2007) sind arteriovenöse Fisteln (AVF) gegenüber zentralvenösen Kathetern zu bevorzugen (Evidenzlevel III). AVF am Unter- oder Oberarm gehen im Allgemeinen mit einer geringeren Komplikationsrate und längerem Überleben des Gefäßzugangs einher. Zentralvenösen Katheter dagegen werden oft als Ursache für hohe Infektionsraten, höhere Morbidität und Mortalität angesehen. Darüber hinaus kann die

Verwendung von Kathetern zu höheren Rezirkulationswerten führen, die wiederum niedrigere Dialysedosen zur Folge haben.

Die vorliegende Analyse der Daten zum erweiterten EuCLiD-Benchmarking ergab einen für Europa üblichen hohen Anteil an AVF von 84%, wobei der Frauenanteil 38% betrug. Der Katheteranteil von 16% umfasst temporäre sowie permanente Katheter. Der Frauenanteil lag hier mit 56% über dem der Männer. Allerdings hatten nur 12% aller Männer, aber 22% aller Frauen einen Katheter (s.u. Tab). Patienten mit Katheter waren im Durchschnitt 7 Jahre älter als Patienten mit AVF (Männer 6,7 und Frauen 7,5 Jahre). Frauen waren grundsätzlich älter als Männer. Patienten mit Katheter wogen im Mittel 6 kg weniger als Patienten mit AVF. Diese Differenz war bei Frauen weniger stark ausgeprägt, wobei Frauen durchschnittlich 9 bis 11 kg leichter waren als Männer. Patienten mit AVF erreichten eine höhere mittlere Dialysedosis. Auch hier ist die Differenz für Frauen größer.

Die Ergebnisse bestätigen eine Reihe von Aussagen und Vermutungen hinsichtlich der Anlage von AVF und Kathetern sowie geschlechtsspezifischer Unterschiede, die zum Überdenken gängiger Praktiken anregen sollen.

	Frauen	Männer
AVF-Anteil	78%	88%
Katheteranteil	22%	12%
Durchschnittsalter	66,2 ± 13,8	68,9 ± 13,8
Mittleres Körpergewicht	69 ± 16 kg	80 ± 16 kg
Mittleres spKt/V	1,67 ± 0,4	1,51 ± 0,3

spKt/V nach Gefäßzugang und Geschlecht
